













Badische Landesbibliothek Karlsruhe





Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Übersicht zum Kalender]

Die zwölf Himmelszeichen.

 Widder.	 Löwe.	 Schütze.
 Stier.	 Jungfrau.	 Steinbock.
 Zwilling.	 Waage.	 Wassermann.
 Krebs.	 Scorpion.	 Fische.

Mond-Zeichen.

 Neumond.	 Vollmond.
 Erstes Viertel.	 Letztes Viertel.

Zeitrechnung für das Schaltjahr 1880.

Von Erschaffung der Welt	5829.
— nach Rechnung der Juden	5640.
Seit der allgemeinen Sündfluth	5073.
Seit der Erfindung der Buchdruckerkunst	440.
Seit Entdeckung Amerika's	389.
Seit der Reformation Dr. Martin Luthers	363.
Seit der Einführung des verbesserten Kalenders	181.
Seit der Festsetzung des allgemeinen Reichskalenders	102.
Seit der Völkerschlacht bei Leipzig	67.
Seit der Gründung des norddeutschen Bundes	13.
Seit der Gründung des deutschen Kaiserreichs	9.

Die vier Quatember.

Reminiscere, 18. Februar,	ist 9 Wochen lang.
Trinitatis, 19. Mai,	ist 13 Wochen lang.
Crucis, 15. September	ist 17 Wochen lang.
Luciä, 15. Dezember	ist 13 Wochen lang.
Zwischen Weihnacht und Fastnacht sind 6 Wochen 4 Tage.	

Chronologische Rechnung.

Allgemeiner Kalender.	Julianischer Kalender.
19. Die goldene Zahl.	19.
XVIII. Die Epacten.	XXIX.
13. Der Sonnenzirkel.	13.
8. Der Römer Zinszahl.	8.
DC. Der Sonntags-Buchstabe.	FE.

Kalender der Israeliten auf das Jahr der Welt 5640/41.		1880.		5640.	
1880.	5640.	1880.	5640.		
Jan. 14	1. Schebat.	July 17	9. Ab. Fast-Temp-Verbr.		
Febr. 24	1. Adar.	Aug. 8	1. Elul.		
" 25	13. — Fast.-Eshet.	Aug. 8	1. Elul.		
" 26	14. — Purim.		5641.		
" 27	15. — Schuschon-Purim.	Sept. 6	1. Eshri. Neuj.*		
März 13	1. Nisan.	" 7	2. — Zweit. Fest.*		
" 27	15. — Passah-Anf.*	" 8	3. — Fast.-Gebath.		
" 28	16. — Zweit. Fest.*	" 15	10. — Versöhn.-F.*		
April 21.	— Sieb. Fest.*	" 20	15. — Laubhüt.-F.*		
" 32.	— Achtes Fest.*	" 21	16. — Zweit. Fest.*		
" 12	1. — Ijar.	" 26	21. — Palmfest.		
" 29	18. — Lag-Bomer.	" 27	22. — Verf. Laubh. Ende.*		
Mai 11	1. Sivan.	28	23. — Gesehrend.*		
" 16	6. — Wochenfest.*	Oct. 6	1. Marschewan.		
" 17	7. — Zweit. Fest.*	Nov. 4	1. Kislev.		
June 10	1. Fhamuz.	" 28	25. — Tempelweih.		
" 26	17. — Fast. Temp.-Erober.	Dezbr. 2	1. Tebet.		
July 9	1. Ab.	" 12	10. — Fast. Belag. Jerusj.		

(Anm. Die mit einem * bezeichneten Feste werden streng gefeiert.)

Von den vier Jahreszeiten.

Der Winter nimmt nach unserem Horizonte oder Gesichtskreise seinen astronomischen Anfang, wenn die Sonne in das Zeichen des Steinbocks tritt und bei uns den kürzesten Tag und die längste Nacht verursacht. Es geschah dieses im vorigen Jahre 1879 am 22. Dezbr. 5 Uhr früh. Der Anfang des Winters im gegenwärtigen Jahre ist am 21. Dez. 11 Uhr Vorm.

Der Frühling beginnt, wenn die Sonne in das Zeichen des Widbers tritt u. Tag u. Nacht im Heraufsteigen gleich macht. Es geschieht solches in diesem Jahre am 20. März 6 Uhr früh. Der Sommer nimmt seinen Anfang, wenn die Sonne in das Zeichen des Krebses tritt und bei uns den längsten Tag und die kürzeste Nacht verursacht. Es erfolgt solches in diesem Jahre am 21. Juni um 3 Uhr früh. Der Herbst beginnt, wenn die Sonne in das Zeichen der Waage tritt und im Niedersteigen wiederum Tag und Nacht gleich macht. Es geschieht solches in diesem Jahre am 22. September um 5 Uhr Nachmittags.

Von den Finsternissen.

Im Jahre 1880 ereignen sich vier Sonnen- und zwei Mondfinsternisse, von denen jedoch nur die letzte Sonnen- und die zweite Mondfinsternis in Deutschland sichtbar sind. Die erste Sonnenfinsternis, eine totale in der Nacht vom 11. auf den 12. Januar, ist hauptsächlich sichtbar im großen Ocean, theilweise auch in Nordamerika. Die erste Mondfinsternis ist eine totale am 22. Juni Nachmittags. Die Sichtbarkeit erstreckt sich über das westliche Nordamerika, über Australien und Asien. Die zweite Sonnenfinsternis, am 7. Juli Nachmittags, ist eine ringförmige und zu sehen in den südlichen Meeren, theilweise im südlichen Theile Südamerika's und auf der Südspitze Afrika's. Die dritte Sonnenfinsternis, eine partielle am 2. Dez. früh, ist nur sichtbar in den südlichen Polargegenden. Die zweite Mondfinsternis, am 16. Dezbr., ist eine totale. Anfang der Finsternis überhaupt Nachm. 2 Uhr 31 Min., Anfang der Totalität 3 Uhr 40 Min., Mitte der Finsternis 4 Uhr 25 M., Ende der Totalität 5 Uhr 10 M., Ende der Finsternis überhaupt Abends 6 Uhr 20 M. Sichtbar in Australien, Asien, fast ganz Europa und Afrika. Die vierte Sonnenfinsternis, eine partielle am 31. Dezbr., hat ihren Anfang auf der Erde überhaupt Nachm. 12 Uhr 54 M., das Ende auf der Erde überhaupt erfolgt um 4 Uhr 22 M. Die Finsternis ist nur sichtbar in Deutschland, jedoch während der ganzen Dauer nur im südwestlichen Deutschland vom 49. Breitengrade an, während im übrigen Theile die Sonne noch vor dem Ende der Finsternis untergeht. Zur Zeit der größten Verfinsternung ist ungefähr 1/3 bis 1/2 der Sonnenscheibe vom Monde bedeckt.

Vom diesjährigen Planeten.

Nach Angabe des hundertjährigen Kalenders regiert in diesem Jahre der Mond. Man glaubt, daß er ein mehr nasses und kühes, als trockenes und warmes Jahr bringen werde. Der Frühling wird sehr feucht, doch mitunter auch warm und angenehm sein, der März und Mai aber werden häufigen Frost bringen. Der Sommer ist bisweilen recht warm und fruchtbar, doch häufig auch rauh und unangenehm. Der Herbst wird ebenfalls wenig schönes Wetter haben und der Winter mit vielem Schnee anfangen, dann mit heftigem Regen fortfahren und mit wechselnder Witterung enden. — Die Sommerfrüchte werden, so vermuthet man, mittelmäßig ausfallen, auch die Herbstfaat wird nicht einträglich sein, und die Winterfrüchte werden mehr in's Stroh wachsen, als Körner schütten. Seu wird es viel, Grummet aber wenig geben. Das Odt wird an einigen Orten gut, an andern schlecht gerathen; die Kartoffeln aber werden ergiebig ausfallen, Hopfen, Delsaat, Hans und Flachs mittelmäßig, Wein hingegen wenig oder gar nicht gebehen.